

Jugendwaldheim Roßberg e.V.

Forsthaus 1, 35085 Ebsdorfergrund – Tel.: 06424 – 5197; FAX: 06424-1041
E-Mail: jugendwaldheim-rossberg@t-online.de; www.jugendwaldheim-rossberg.de



Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde und Förderer des Jugendwaldheims,

wir hatten einen Sommer, wie wir ihn uns immer gewünscht haben! Sonne ohne Ende, ständig Temperaturen, die ins Schwimmbad lockten, lange Abende auf der Terrasse.

Was für uns ein schöner, langer Sommer war, war allerdings für die Natur häufig Stress. Die hohen Temperaturen, verbunden mit der extremen Trockenheit, haben nicht nur die Erträge in Teilen der Landwirtschaft stark reduziert und deshalb bei einigen Landwirten zu Existenzfragen geführt. Auch der Wald hat unter diesen Wetterextremen gelitten. Selbst wenn es Herr Trump nicht glauben mag: der Klimawandel hat uns erreicht.

Da der Wald die Grundlage unserer Arbeit im Jugendwaldheim ist, stellt sich natürlich die Frage: wie geht es mit unseren Wäldern angesichts der veränderten Klimadaten und -entwicklungen weiter?

Wir haben deshalb für unseren diesjährigen Kaminabend einen kompetenten Referenten gewonnen, der uns gewissermaßen aus erster Hand über die absehbaren Auswirkungen des Klimawandels auf die heimischen Wälder berichten wird.

Stefan Nowack, Leiter der Hessen-Forst Fachabteilung für **Waldentwicklung und Umwelt** in Gießen wird referieren und für die Diskussion zur Verfügung stehen.

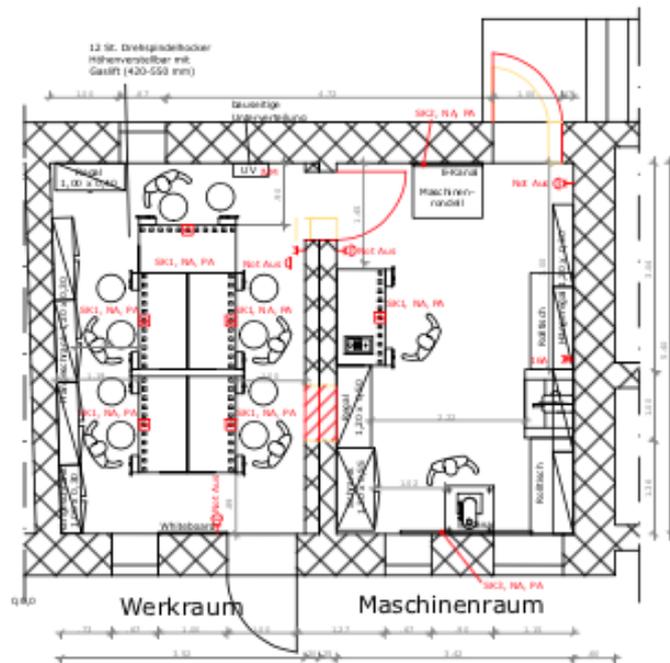
Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Der Vorstand des Jugendwaldheims Roßberg e.V.
Florian Rüther
Vorsitzender

Neuausstattung Schülerwerkstatt: Wir brauchen Ihre Spende!

Lernen mit Kopf, Herz und Hand!

Das ist ein zentrales pädagogisches Konzept, das sich seit Pestalozzi und den Reformpädagogen des frühen 20. Jahrhunderts etabliert hat. Ganzheitliches Lernen ist auch die



Teilgrundriss Erdgeschoss Kinderwerkstatt
(9 - 12 Schüler)

Herzliche Einladung zum Kaminabend!

**Auswirkungen des Klimawandels auf den heimischen Wald
Was können wir tun?**

Referent: Stefan Nowack, Hessen-Forst

03. Dezember 2018, 19.00 Uhr JWH
anschließend gemütliches Beisammensein

Grundlage der Pädagogik im Jugendwaldheim.

Dazu gehört die Arbeit in der Schüler-Werkstatt. Unzählige Nistkästen und Insektenhotels z.B. haben die Schülerinnen und Schüler dort in über 25 Jahren gebaut.

Nun ist die Werkstatt in die Jahre gekommen und muss dringend den heutigen Erfordernissen angepasst werden. Vor allem die Sicherheit entspricht nicht mehr den aktuell geforderten Standards. Die Elektrik muss komplett erneuert werden. Es müssen neue Maschinen angeschafft und die Einrichtung muss weitgehend erneuert werden. Auch kleinere bauliche Veränderungen sind nötig.

Ein Fachbüro für Schulausstattungen hat uns kostenlos die Planungen erstellt. Dafür ein großes Dankeschön!

Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 32.000 € belaufen. Die Hälfte davon können wir aus eigenen Mitteln aufbringen. Den zweiten Teil der Kosten müssen wir durch Zuschüsse und Spenden decken. Bei Stadt und Landkreis haben wir jeweils 5.000 € beantragt und hoffen sehr, dass wir damit Erfolg haben. Auch die Gemeinde Ebsdorfergrund wird uns im Rahmen der Vereinsförderung unterstützen.

Für den noch offenen Betrag benötigen wir auch Ihre Hilfe.

Unterstützen Sie uns mit einer kleineren oder auch größeren Spende.

Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung.

Die Arbeiten sollen im kommenden Frühjahr beginnen. Vorarbeiten noch im Herbst.

Unsere Konto-Nr.: Sparkasse Marburg-Biedenkopf:

**IBAN: DE23 5335 0000
0080 0127 21**

Für Ihre Spende schon jetzt herzlichen Dank. Den Fortschritt der Arbeiten dokumentieren wir in den nächsten Newslettern.

Vom Baumschnitt bis zum frischen Apfelsaft – das Obstwiesenprojekt des JWH

Seit einigen Jahren gehört das Obstwiesenprojekt zum festen Programm des Jugendwaldheims. Zugleich ist es im Schulcurriculum der Grundschule Dreihausen verankert.

In diesem Jahr nahm die Klasse 3 der GS Dreihausen am Projekt teil. Seit Beginn wird das Projekt auch vom Ortsvorsteher Roßbergs, Herrn Werner Böckler, unterstützt. Er stellt seine gepachtete Obstwiese zur Verfügung und begleitet mit viel Engagement die Aktionen im Laufe des Jahres. Dafür auch an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

Im März kamen die Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal auf die Obstwiese. Sie suchten mit verbundenen Augen ‚ihren‘ Apfelbaum. Die Klasse half außerdem beim Schneiden der Bäume und stellte Ohrwurmglöcke her, damit die Läuse fressenden Ohrenschröter eine Wohnung haben. Außerdem baute sie ein Insektenhotel, damit Wildbienen darin einziehen können.

Zur Blütezeit trafen wir uns erneut auf der Obstwiese. Die Kinder lernten, wie die Apfelblüten bestäubt werden und verwandelten sich in Wildbienen und wetteiferten beim Pollen- und Nektarsuchspiel miteinander. Des Weiteren vervollständigten sie das Insektenhotel, indem sie mit großem Eifer mit dem Akkubohrer Brutröhren in Holzbalken bohrten.

Beim Sommertermin befassten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Lebensraum Obstwiese. Hatten sie schon im Frühjahr die zahlreichen Mauslöcher entdeckt, jagten sie nun spielerisch als Füchse oder Greifvögel die Mäuse. Außerdem suchten sie auf der Wiese nach Kleinlebewesen, die in der Becherlupe genauer angeschaut werden konnten. Alle waren überrascht, wie viele verschiedene Tiere in der Obstwiese leben.

Höhepunkt war, wie immer, natürlich die Apfelernte und das Pressen der Äpfel zu Saft am 12. September.



Zuerst wurden die erreichbaren Äpfel gepflückt, dann mit dem Rüttelstab und dem Apfelpflücker die hoch hängenden Äpfel geerntet. Schließlich kletterten Mutige auch in den Apfelbaum und schüttelten mit aller Kraft an den Ästen, damit die Äpfel vom Baum fallen. Während die Kinder noch fleißig die Äpfel auflasen, baute Werner Böckler am Bürgerhaus bereits seinen Häcksler und die Apfelpresse auf. Dann hieß es: Äpfel waschen, sie in den Häcksler geben, die zerkleinerte Äpfel in die Presse füllen und zuletzt kräftig pressen. Und schon floss der leckere Apfelsaft aus der Presse. Beim Probetrunk waren sich alle einig. So gut hat noch kein Apfelsaft geschmeckt. Jedes Kind füllte seine Flaschen mit dem köstlichen Getränk und nahm sie stolz mit nach Hause.

